

## Bericht der Streetworker

15.11.2020

Streetworker: Samuel Mavinga, Besigheim seit 02/2014

Ich bin seit 2014 bei der Caritas Ludwigsburg- Waiblingen- Enz als Honorarkraft tätig.

Meine Aufgaben als Streetworker der Stadt Besigheim liegen in der Organisation von unterschiedlichen erlebnispädagogischen und sportlichen Maßnahmen für Jugendliche, im Durchführen von Ausflügen, im Kontaktaufbau zu Jugendlichen an deren Treffpunkten, im Führen von Gesprächen und Herausfinden von Interessen und in der Aufklärung über Gefahren von Suchtmitteln etc.

Die enge Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus der Stadt Besigheim hilft mir, unterschiedliche Jugendliche kennen zu lernen und gemeinsam Freizeitangebote zu planen.

- **Kickboxangebot**

Seit 2008 trainieren wir in der Judohalle/Realschule regelmäßig Jugendliche (Montag und Mittwoch). An dem Sportangebot nahmen dies Jahr regelmäßig 5-10 Mädchen und Jungen teil.

Aufgrund von Corona mussten wir dieses Jahr unser Training nach draußen verlegen.

Dieses durfte zeitweise aber auch nicht stattfinden, sowie jetzt gerade.

Dies kam bei den Jugendlichen erstaunlicherweise sehr gut an.

Wir sind am Überlegen, ob wir dies nicht so beibehalten.

Die Jugendlichen zeigen sehr großes Interesse am Kampfsport. Der Zugang zu der Klientel ist somit gesichert. Auch hat sich das Kampfsportprogramm als Antigewalttraining bewährt.

Das Trainingsprogramm wird durch verschiedene Übungen zum Umgang mit Konflikten und Gewalt ergänzt.

Die Jugendlichen lernen hierbei, ihre Kräfte realistisch einzuschätzen und damit umzugehen.

Sie sind dann in der Lage, in Situationen, in denen sie mit Gewalt konfrontiert werden, ihre Fertigkeiten notfalls kontrolliert und angemessen einzusetzen.

Auch diente das Kickboxprogramm dazu jungen Geflüchteten eine Integrationschance zu geben.

Indem sie bei uns mittrainieren und mit anderen ins Gespräch kommen, dies half vielen die deutsche Sprache besser zu erlernen.

- **Streetwork**

Meist zur Sommerzeit gehe ich am Freitagabend und / oder Samstagabend, in der Zeit von 22:00 bis 00:00 Uhr durch die Stadt Besigheim und suche die von den Jugendlichen bevorzugten Plätze auf und versuche durch Positives zureden die Jugendlichen zu animieren, sich so zu verhalten, dass die Nachbarschaft durch ihre Anwesenheit nicht gestört wird.

Dieses Jahr hatte ich Verstärkung von Sabrina und Katja. Die zwei haben mich abwechselnd begleitet.

Da ich auch auf Mädchen treffe, waren die zwei mir eine sehr große Hilfe, um das Vertrauen der Jugendlichen zu gewinnen.

Auch mussten wir dieses Jahr aufgrund von Corona öfters unterwegs sein und auch mal zu früheren Zeiten, da die Jugendlichen alle keine Schule hatten und sich somit auch unter der Woche getroffen haben und dann öfters Beschwerden im Rathaus eingegangen sind.

Um den Kontakt zu den Jugendlichen nicht zu verlieren, habe ich einigen meine Nummer hinterlassen mit der Bitte mich anzurufen, wenn sie meine Hilfe benötigen.

Da der offene Betrieb im Jugendhaus dieses Jahr auch aufgrund von Corona nicht wie gewohnt stattfinden konnte, habe ich die Anliegen der Jugendlichen immer an Frau Petzold übermittelt zu weiteren Beratung im Jugendhaus.

Durch diesen Teil der Arbeit als Streetworker erfuhren wir von den Jugendlichen sehr viel.